

Künstler: **BLUES CONTROL** – Titel: **STORIES** - Medium: CD -
Spiellänge: 57:13 – Label: Eigenproduktion – Text: Mike Kempf

Ob nun angesagter Weltstar oder nur Amateurmusiker, mich interessieren solche Vergleiche nicht, denn wenn das, was sich aus den Boxen widerspiegelt, gut ist, dann ist es eben gut, egal von wem entworfen oder vorgetragen. So hatte ich schon vor Jahren die **BLUES CONTROL** auf meiner Agenda und bewertete vor gut fünf Jahren ihr Album „U Reap What U Sow“ - Tendenz positiv.

Sicher, wer in der Vergangenheit mit solchen Bluesrockgrößen wie **HENRIK FREISHLADER**, **VDELLI** oder **LANCE LOPEZ** auf der Bühne stand, der versteht sein Handwerk. Doch so wie ich es bereits vor gut sechzig Monaten kritisch anmerkte, sind es die vom Bandboss **MEIDINGERS** Stimmbänder, an denen dringend etwas gefeilt werden müsste. Denn das, was er als Gitarrist wirklich gut drauf hat, der Tonkonserve insgesamt sehr gut steht, reißt er mit seinem nur durchschnittlichen Gesang hinten wieder ein. Zwar bin ich kein Allheildoktor und weiß auch nicht, was so mancher Musikagent, sein „My Doctor Says“ oder engster Freundeskreis empfiehlt, ich rate jedenfalls zur Verpflichtung eines guten bis sehr guten Sängers oder Sängerin. Dann kann es mit den **BLUES CONTROL**-Aktien eigentlich nur nach oben gehen.

An **CHRISTIANS** Gitarrenkunst und den musikalischen Fähigkeiten seiner Nebenleute gibt es kaum was auszusetzen. Allein der Schlussakt „Living Hell“ ist rein instrumental bewertet, eine sehr anspruchsvolle Nummer, eine Ballade, die sich sehr wohlwollend aufs Nervenkostüm legt. Gut wäre gewesen, wenn die Band das Teil der Nachwelt als reinen Instrumentalsong hinterlassen hätte. Vor allem hinten raus, unterstreicht **MEIDINGER** seine guten Solofähigkeiten.

Wenn sich die Band, so wie bei „She“, nur aufs Instrumentale konzentriert, gibt es allerfeinsten Bluesrock zu Gehör, der sich durchaus im internationalen Markt behaupten kann.

Dass der gute **CHRISTIAN** auch mit einem Bottleneck umzugehen weiß, demonstriert er bei „My Doctor Says“. Überhaupt wurde der Tonträger recht abwechslungsreich gestaltet und lässt somit kaum Langeweile aufkommen. Auch vom Sound hat die Band einen weiteren Sprung nach vorn gemacht.

Fazit: „Stories“ ist ein gutes Album. Das Trio beherrscht seine Spielgeräte, weiß diese gut einzusetzen und ist in der Lage den Konsumenten guten Bluesrock zu servieren. Sicher, das, was mir missfällt, kann bei einem anderen durchaus positiv aufgesogen werden. Ich für meinen Geschmack bleibe dabei und rate, wie bereits oben erwähnt, auf eine Verpflichtung eines guten Sängers/Sängerin, denn ich denke, das ist die akute Baustelle, die es zu beheben gilt. Deshalb rate ich ein vorheriges Reinhören für äußerst sinnvoll, um selbst zu entscheiden, ob den **BLUES CONTROLS** „Stories“ ein paar Euronen investieren möchte. Denn trotz meiner kritischen Anmerkung, insgesamt zeigt die Tendenz der 'Blues-Kontrolleure ' nach oben.

Line up:

Christian Meidinger (vocals, guitar)

Günter Tille (bass)

Andreas Gmeinwieser (drums)

Setliste:

01. Don't Know Why [03:51]

02. Advertisement Blues [03:16]

03. Fortune Teller [05:13]

04. Ain't Satisfied [02:58]

05. She [04:24]

06. How I Found The Blues [03:59]

07. My Doctor Says [04:04]

- 08. Do It Again [04:03]
- 09. Living With The Blues [04:10]
- 10. Alone [04:59]
- 11. Recognition Blues [04:03]
- 12. Get Up Early In The Morning [04:09]
- 13. Living Hell [08:05]

Blues Control



Stories

